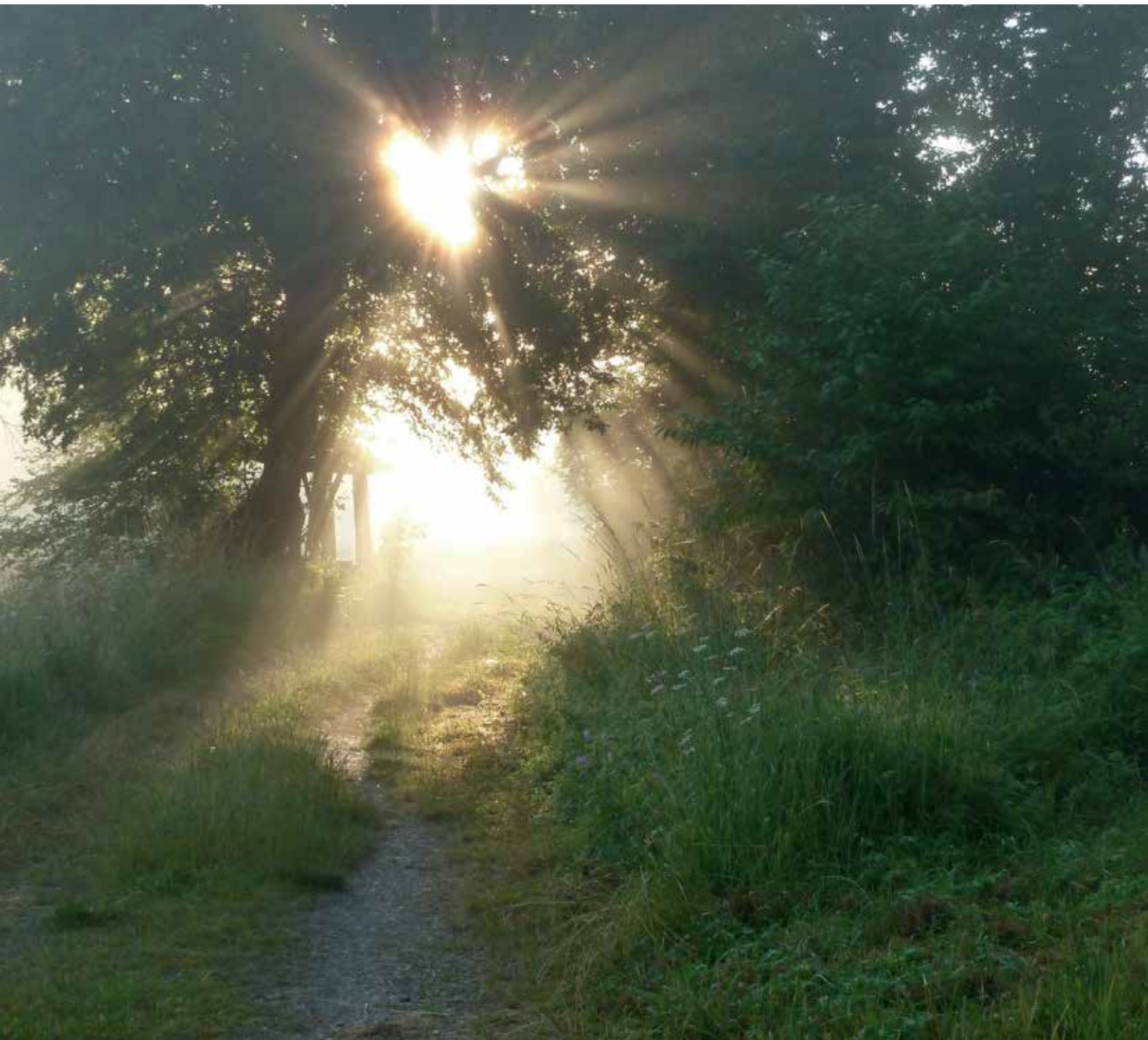


Panoramaweg

Cleeberg



NATURPARK TAUNUS



WANDERWEGE UM CLEEBERG



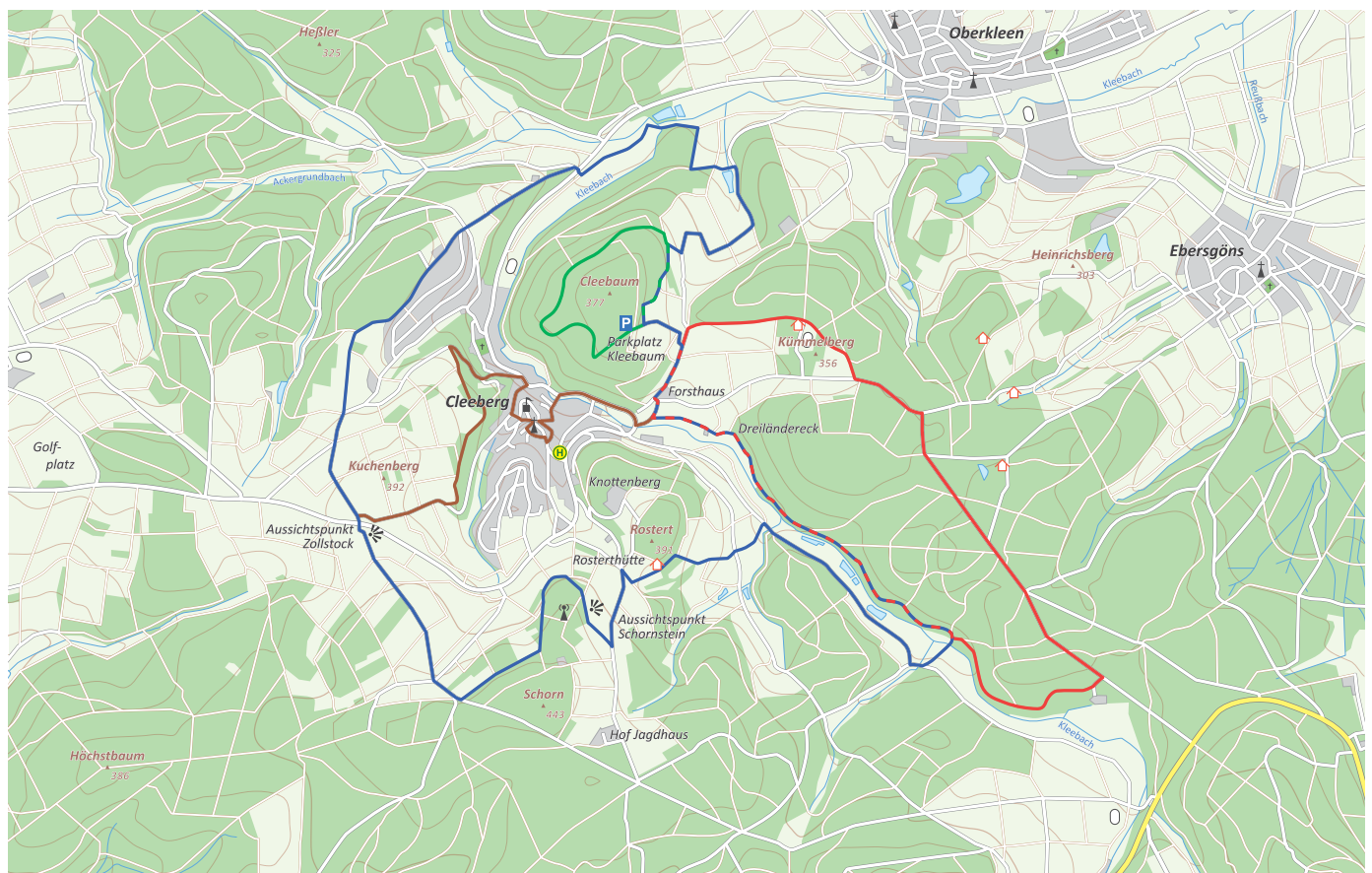
Cleebach ist ein malerischer Ort am Fuße des Taunus mit rund 1150 Einwohnern und gehört zur Gemeinde Langgöns. Die Ursprünge des Dorfes liegen vermutlich im achten Jahrhundert, was sich aus der Nennung der „Cleher Mark“ im Lorscher Codex ableiten lässt. Die Herrschaft Cleebach wurde im Jahr 1040 erstmalig erwähnt. Zu dieser Zeit hatte Cleebach Stadtrechte. Hier waren die Grafen von Peilstein (in Niederösterreich), Cleebach und Mörlle ansässig. Die Burg (erbaut im Jahr 1130) bildet auf einer Anhöhe in der Mitte des Ortes das Hauptaugenmerk.

Die Gemeinde Cleebach kaufte im Jahr 1845 die Burg und brachte dort die Försterei, die Schule und später den Kindergarten unter. Seit 1982 befindet sich die Burg in einer Eigentümergemeinschaft, die hier private Wohnungen eingerichtet hat. Sie kann leider nicht von innen besichtigt werden.

den. Der ehemals staatlich anerkannte Erholungsort befindet sich überwiegend inmitten einer unberührten Naturlandschaft. Er ist umgeben von herrlichen Laub-, Misch- und Nadelholzwäldern, mit Bächen durch-

zogenen Tälern und im Sommer saftig grünen Wiesen. Neben einer allgemein üppigen Flora und Fauna findet man hier durchaus auch seltene Pflanzen wie den Körnigen Steinbrech oder das Wollgras, die als Überbleibsel aus der Steinzeit definiert werden. Alles in allem findet sich hier zu allen Jahreszeiten ein attraktives, mittelhessisches Wanderparadies.

Naturkundliche Führungen sind auf Wunsch bei der NABU-Gruppe Oberes Kleebachtal über die Internetseite www.nabu-oberes-kleebachtal.de buchbar.





ANBINDUNG CLEEBERG **Strecke: 3,2 km Dauer: 1 Std.**



Wer mit dem Bus anreist, steigt an der Haltestelle „Forsthausstraße“ aus. Wem der Panoramaweg zu lang sein sollte, kann hier eine wunderschönen Abkürzung nehmen. Es besteht die Möglichkeit die nördliche oder die südliche Route anzutreten.

SEEGRUND RUNDWEG **Strecke: 6,6 km Dauer: 2 Std.**



Vom Parkplatz verläuft der Wanderweg zunächst über die Zufahrt in südöstlicher Richtung, biegt links ab auf der alten Fahrstraße nach Oberkleen und wieder rechts am Waldrand entlang auf den Kümmeberg mit schönem Ausblick auf Cleeburg und Umgebung. Hinter dem Waldsportplatz trifft der Wanderweg auf den alten Fahrweg nach Butzbach, dem er über eine längere Strecke durch den Staatsfort Butzbach folgt. Am Butzbacher Wasserwerk biegt der Weg scharf nach rechts ab. Hier führt er dann am Waldrand entlang in unmittelbarer Nähe des Kleebaches in Richtung Cleeburg, überquert eine kurze Strecke freies Feld, am Forsthaus vorbei zum Parkplatz zurück.



RUNDWEG UM DEN KLEEBaum **Strecke: 2,3 km Dauer: 3/4 Std.**



Kurze Wanderung mit vielen Sehenswürdigkeiten. In nördlicher oder südwestlicher Richtung vom Parkplatz aus führt der Weg, in gleicher Höhe bleibend, um den Kleebaum herum. Mehrere Aussichtspunkte eröffnen einen schönen Ausblick auf Cleeburg mit seiner Burg und die Umgebung.



PANORAMAWEG CLEEBERG **Strecke: 12 km Dauer: 3,5 Std.**



Panoramaweg

Im Jahre 2012 wurde neben bereits bestehenden Wanderwegen vom Naturpark Taunus in Zusammenarbeit mit dem Cleeburger Ortsbeirat der Panorama-Rundwanderweg eingerichtet. Die Strecke hat eine Gesamtlänge von ca. 12 km und kann von zwei Startpunkten bewandert werden. Eine Tafel mit der Streckenführung befindet sich am Feuerwehrgerätehaus (im oberen Dorf, Richtung Waldsolms) und die andere am Parkplatz Kleebaum (ca. 400 m hinter dem Cleeburger Forsthaus).

Der Verlauf des Panoramaweges ist symbolisch mit dem Cleeburger Wappen gekennzeichnet. Er bietet herrliche Ausblicke und führt durch Schutzgebiete von altem Baumbestand, seltenen Pflanzen und Amphibien, auf die durch Hinweisschilder aufmerksam gemacht wird. Neben heimischen Wildtieren sind in der Cleeburger Gemarkung auch Exoten wie die seltenen Poitou-Esel, Alpakas, Zebu-Rinder und Lamas zu bestaunen.

1. ETAPPE:

Waldparkplatz Kleebaum bis Zollstock (höchster Punkt der Straße von Cleeburg nach Brandobersdorf)

Die Strecke führt vom Parkplatz Kleebaum am Waldrand entlang hinunter ins Kleebachtal, bis zum asphaltierten Radweg, der von Cleeburg nach Oberkleen führt. Besonders zu erwähnen sind hier die idyllischen Teichanlagen, die den Lebensraum und das Laichgebiet von Amphibien wie Erdkröten, Salamandern und Molchen bilden. Bevor im weiteren Verlauf die Strecke zu steigen beginnt, lädt hier eine Ruhebänk zum Verweilen ein. Nach dem Überqueren der Kreisstraße geht es rund einen Kilometer bergauf Richtung Cleeburger Neubaugebiet. Oben angekommen wird die Mühe mit einem fantastischen Ausblick auf Cleeburg und die Burg belohnt.

Ab jetzt führt die Tour über freies Feld, vorbei am Kuchenberg zum Aussichtspunkt „Am Zollstock“. Auch hier findet man eine Ruhebänk an markanter Stelle, die einen weiträumigen Blick bis in den Westerwald freigibt.

2. ETAPPE:

Zollstock- alter Ortskern - Waldparkplatz

Wer es bis hierher geschafft hat, hat jetzt rund die Hälfte der Gesamtstrecke hinter sich gebracht. Nun besteht die Möglichkeit, eine Schleife durch den alten Ortskern

zu laufen. Zu bestaunen gibt es hier neben der Burg, den alten Burgturm, der im Jahr 1263 erstmals urkundlich erwähnt wurde und eine Höhe von 20,6 m aufweist (ehemals 33,2 m). Falkenpärchen nutzen das alte Gemäuer als Brutplatz. Gegenüber befindet sich das Alte Rathaus aus dem Jahr 1574, welches als Amtshaus von den Grafen von Nassau errichtet wurde. Es gehört seit 1968 der Ev. Kirchengemeinde und dient als Gemeindehaus sowie als Unterkunft für Pilger des Elisabeth-Pfades. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich die Evangelische Kirche, die bereits 1355 (damals Marienkapelle) den ansässigen Grafen als Gotteshaus diente. Das Gebäude ist täglich bis 18.00 Uhr geöffnet und kann während dieser Zeit besichtigt werden. Es gibt hier ein Gästebuch, in dem die Besucher ihre Eindrücke hinterlassen können.

Weiter geht es, vorbei an malerischen Fachwerk-Hofreiten und Resten der ehemaligen Stadtbefestigung (Ringmauer), die man u.a. noch in der Altmarkstraße findet. Alternativ kann man auch durch die steil abfallende Alte Gasse gehen und den Judenbrunnen auf der rechten Seite besichtigen. Nach alter Sage, kamen hier früher die Cleeberger Babies her. Von hier aus sind es noch rund 1000 m bis man am Forsthaus vorbei den Ausgangspunkt der Wanderung, den Waldparkplatz erreicht. Diese Tour verkürzt die Gesamtstrecke um ca. 3 km.

3. ETAPPE:

Zollstock – Seegrund – Waldparkplatz Kleebaum

Wer sich aber entschließt, ab dem Zollstock die größere Route fortzusetzen, kommt mit wenigen Mühen zum höchsten Punkt der Wanderstrecke, dem Schornstein (rd. 430 m). Das ist kein Rauchabzug, sondern ein Stein, der mit einer Metallplatte versehen ist und durch Richtungspfeile auf die zu sehenden Städte und Dörfer in der weiteren Umgebung hinweist. Bei gutem Wetter hat man hier freie Sicht bis zum Marburger Schloss oder zum Vogelsberg. Ab hier geht es über weitflächige Wiesen, vorbei an Pferdekoppeln hinunter in das obere Kleebachtal auf den Seegrundweg. Auf halber Strecke befindet sich auf der linken Seite eine Schutzhütte (Roßterthütte), welche zur Rast einlädt. Zahlreiche Fischeiche sind hier angelegt und prägen im Zusammenspiel mit einem alten Baumbestand aus Eichen und Buchen das Landschaftsbild. Wanderer, die sich frühmorgens auf dieser Strecke befinden, erleben ein einzigartiges Konzert der heimischen Vogelwelt.

Eine kleine Brücke im Wiesengrund zeugt noch heute von der ehemaligen Haupthandelsstraße, die im Mittelalter von Marburg nach Frankfurt führte. In dicht bewachsenem Wald geht es nun weiter durch einen Laubtunnel, begleitet von den Fließgeräuschen des Kleebaches, zum Cleeberger Forsthaus. Kurz bevor man den Wald verlässt, befinden sich auf der rechten Seite die Grenzsteine vom ehemaligen Dreiländereck des Königreiches Preußen und

der Großherzogtümer Hessen und Nassau. In Richtung Cleeberg bietet sich wiederum ein schöner Blick auf die Burg. Links am Forsthaus vorbei gelangt man nun zurück zum Ausgangspunkt der Wanderung, dem Parkplatz am Kleebaum.

Eine Einkehrmöglichkeit bietet der Landgasthof Wildhof, Wildhofstraße 1, 35428 Cleeberg. Das Hotel/Restaurant befindet sich in der Nähe des höchsten Punktes der Wanderung, dem Schorn. Zu den Öffnungszeiten finden Sie nähere Informationen auf der Internetseite. Des Weiteren gibt es eine urige Bierkneipe „Alhenn´s Keller“ im Oberdorf nahe der Feuerwehr. Dort trifft man von Donnerstag bis Samstag ab 20.00 Uhr die einheimische Bevölkerung zu Bier, Cocktails und Tappas.



Besuchen Sie uns
im Taunus-Informationszentrum:

NATURPARK TAUNUS

Hohemarkstraße 192 | 61440 Oberursel (Taunus)
Tel.: 0 61 71 / 97 90 70 | E-Mail: info@naturpark-taunus.de
www.naturpark-taunus.de